

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 3. November 2004

Neue 1- und 2-Euro-Jobs erschweren Interpretation der Arbeitslosenstatistik

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu mißbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Oktober 2004 ergibt sich das folgende Bild:

- Ohne Berücksichtigung des neuen Instruments der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung („Zusatzjobs“ bzw. „1- und 2-Euro-Jobs“), für das keine Bestandszahlen vorliegen, hat sich der Einsatz von statistikentlastenden Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik im Oktober 2004 auf hohem Niveau stabilisiert (- 2.042 auf 1.347.635). Im Jahresvergleich mit Oktober 2003 ist das ein Anstieg um 79.496 Personen, der im wesentlichen aus der erst seit Beginn diesen Jahres erfolgenden Berücksichtigung der Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (Gesamtvolumen im Oktober rund 108.393) resultiert.
- Bei der Gesamtzahl (und auch in der folgenden Grafik) nicht berücksichtigt ist das neue Instrument der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung. Nach Auskunft der Bundesagentur für Arbeit haben bisher rund 46.200 Arbeitslosenhilfeempfänger eine solche Arbeit aufgenommen; eine stichtagsbezogene Bestandszahl wird von der BA jedoch nicht ausgewiesen. Die oben konstatierte „Stabilisierung“ der aktiven Arbeitsmarktpolitik unterschätzt daher tendenziell die tatsächliche Entwicklung. Unterstellt man, daß von den bisher erfolgten rund 46.200 Eintritten in Arbeitsgelegenheiten zum „Zählstichtag“ etwa 30.000 – 35.000 Personen beschäftigt waren, so würde das Gesamtniveau der statistikentlastenden aktiven Arbeitsmarktpolitik im Oktober um rund 30.000 Teilnehmer höher als oben ausgewiesen liegen.
- Daß sich die aktive Arbeitsmarktpolitik unabhängig von diesem Effekt auf sehr hohem Niveau bewegt, zeigt der Vergleich mit dem längerfristigen Durchschnitt der Monate Januar bis Oktober 2004, der im Berichtsmonat um fast 143.000 überschritten wird.
- Kaum Veränderungen gab es bei den traditionellen Instrumenten aktiven Arbeitsmarktpolitik. Sowohl die Zahl der Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung (-150 auf 147.967)* als auch die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (- 551 auf 96.299) verharrten praktisch auf dem Niveau des Vormonats. Etwas stärker abgenommen haben dagegen die seit Januar nicht mehr neu geförderten Strukturanpassungsmaßnahmen (- 1.840 auf 23.645).
- Bei den beiden Instrumenten zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit ist im Oktober eine divergierende Entwicklung zu beobachten. Während sich die Zahl der durch das Überbrückungsgeld geförderten Existenzgründer um 2.522 auf 76.393 verringerte, ist die Zahl der Ich-AGs (Existenzgründungszuschüsse) auf einen neuen Rekordwert gestiegen (+ 8.505 auf 172.763).

* Eigene Schätzung der Werte für die Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung, da die Bundesagentur für Arbeit diese Zahlen nur noch mit einer Verzögerung von 3 Monaten veröffentlicht.

Gesamturteil:

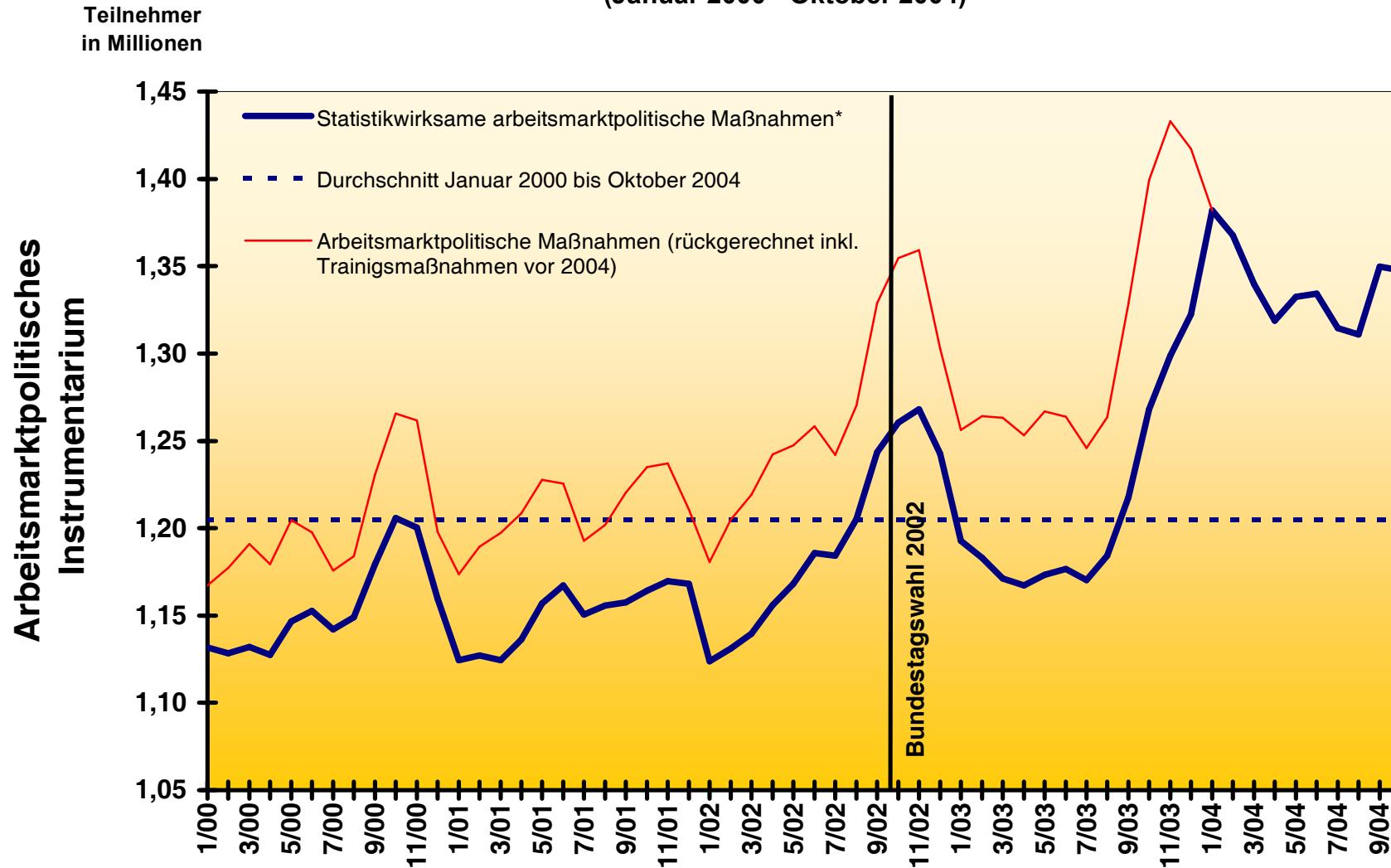
Das neue Instrument der Arbeitsgelegenheiten erschwert die Interpretation der Arbeitslosenstatistik. Nicht nur, daß die Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten – sofern der Umfang ihrer Tätigkeit mehr als 15 Wochenstunden beträgt – aus der Arbeitslosenstatistik herausfallen. Da die Bundesagentur für Arbeit keine stichtagsbezogenen Bestandszahlen ausweist, läßt sich die statistikentlastende Wirkung dieses Instruments zur Zeit nur schwer verläßlich abschätzen. Die Stiftung Marktwirtschaft geht derzeit von rund 30.000 bis 35.000 Personen aus, die so zusätzlich aus der Arbeitslosenstatistik herausfallen. Aufgrund des hohen Unsicherheitsbereichs dieser Schätzung verzichten wir aber noch darauf, diese Zahl in unserer Gesamtstatistik explizit zu berücksichtigen.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz
Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik

(Januar 2000 - Oktober 2004)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen; ohne Arbeitsgelegenheiten (1- und 2-Euro-Jobs).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Oktober 2004)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.131.620	Jan 02	1.123.850	Jan 04	1.381.875
Feb 00	1.128.266	Feb 02	1.131.002	Feb 04	1.367.731
Mrz 00	1.132.077	Mrz 02	1.139.549	Mrz 04	1.339.792
Apr 00	1.127.326	Apr 02	1.155.949	Apr 04	1.318.935
Mai 00	1.146.693	Mai 02	1.168.211	Mai 04	1.332.448
Jun 00	1.152.658	Jun 02	1.185.889	Jun 04	1.334.182
Jul 00	1.141.887	Jul 02	1.184.151	Jul 04	1.314.439
Aug 00	1.148.965	Aug 02	1.205.167	Aug 04	1.310.769
Sep 00	1.179.308	Sep 02	1.243.503	Sep 04	1.349.677
Okt 00	1.205.750	Okt 02	1.260.545	Okt 04	1.347.635**
Nov 00	1.200.393	Nov 02	1.268.080		
Dez 00	1.159.587	Dez 02	1.242.470		
Jan 01	1.124.256	Jan 03	1.192.830		
Feb 01	1.126.986	Feb 03	1.183.099		
Mrz 01	1.124.317	Mrz 03	1.171.274		
Apr 01	1.136.162	Apr 03	1.167.294		
Mai 01	1.156.874	Mai 03	1.173.397		
Jun 01	1.167.261	Jun 03	1.176.557		
Jul 01	1.150.478	Jul 03	1.170.160		
Aug 01	1.155.769	Aug 03	1.184.325		
Sep 01	1.157.351	Sep 03	1.217.708		
Okt 01	1.164.103	Okt 03	1.268.139		
Nov 01	1.169.694	Nov 03	1.298.840		
Dez 01	1.168.255	Dez 03	1.322.473		

* **Beschäftigungschaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen (geschätzt für die letzten drei Monate), berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuß), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**.

** Ohne Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung („Zusatzjobs“ bzw. „1 und 2 Euro Jobs“). Schätzungsweise erhöht dieses Instrument den Einsatz des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums gegenwärtig um rund 30.000 bis 35.000 Personen.

Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre geringfügig eingeschränkt sein.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahl-taktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.